

KUN-0006 Kunstpädagogische Grundlagen II

Die Modulinhalte, die Prüfungsformen und die Modulbeauftragten sind grundsätzlich zunächst dem aktuellen Modulhandbuch Ihres Studienganges zu entnehmen.

Ist die angegebene Prüfungsform eine Mappe mit künstlerischen Studienarbeiten, wird eine Zusammenstellung von mindestens 24 bildnerischen Ergebnissen erwartet. Nicht alle Arbeiten aus den Seminaren müssen abgegeben, eine Auswahl kann getroffen werden (jedoch müssen 300 Arbeitsstunden erfüllt sein). Es können auch Arbeiten aus Seminaren beigelegt werden, die im Freien Bereich belegt wurden. Schriftliche Anmerkungen können beigelegt werden (z.B. Konzepterläuterungen). Die Arbeiten werden nicht als Ausstellung gezeigt. Jedoch sollten die Arbeiten ansprechend präsentiert werden (z.B. Arbeiten, die kleiner als PlanoPlus-Format sind, mit Passepartout, Beschriftung, Sammelmappe). Empfehlung: Mindestens fünf Zeichnungen DIN A2, bei kleinerem Format mehr, mindestens zehn Drucke und/ oder Malereien (Drucke in Größen zwischen DIN A4 und DIN A2; Malerei: DIN A1 und DIN A2), mindestens acht räumliche Werke (entweder nur aus einem Material oder einer Auswahl verschiedener Materialien), mindestens eine Arbeit aus dem Bereich „Umwelt- und Produktgestaltung“ abgeben. Alle räumlichen Werkstücke müssen im Original vorliegen. Dokumentierende Fotografien für Werke aus den Bereichen „Medien“ und „Spielformen“ können nur in ausgedruckter Form der Mappe beigelegt werden. Für das Bestehen der Prüfung ist die Qualität der abgegebenen Werke verantwortlich, nicht die numerische Anzahl der Arbeiten.

Insgesamt ist eine Leistung im Umfang von 300 Arbeitsstunden zu erbringen (10 LP) – davon sind 140 Stunden als Präsenzstudium mit Teilnahme an Lehrveranstaltungen (**Kunstkarte!**) zu absolvieren und 160 Stunden im Selbststudium.

Bewertungskriterien (Reproduktion)

- handwerklich-technische Ausführung
- Vielfalt der bildnerischen Versuche und Ergebnisse
- individuelle Schwerpunktsetzung, eigenständiges bildnerisches Arbeiten
- Experimentierfreude, Intensität, mutige Formgebung im bildnerischen Tun

Fläche: zeichnerisch, malerisch, medial

- korrekte Wiedergabe von Proportionen
- korrekte perspektivische Darstellung von Räumlichkeit
- Ausdruck von Licht und Schatten durch Linienvariation
- Ausdruck von Oberflächenbeschaffenheit und Strukturen durch Linienvariation
- gelungene Darstellung von Stofflichkeit und Plastizität
- gelungener kompositorischer Aufbau/ ausdrucksstarke Farbkomposition
- farbige Ausarbeitung von Oberflächenstrukturen
- Ausdruck von Licht und Schatten durch malerische Mittel
- Anwendung einer individuellen, in sich stimmigen Pinselhandschrift
- in sich schlüssiges bildnerisches Konzept mit erkennbarer Gestaltungsabsicht

Raum: bildhauerisch, plastisch, angewandt (Umwelt- und Produktgestaltung)

- gezielter Einsatz gestalterischer Mittel für Proportionen und Komposition
- Spannung/ Dynamik
- Bewegung/ Kontrast/ Rhythmus
- interessante Oberflächengestaltung
- gelungene bildnerisch-technische und kompositorische Realisation
- gelungene handwerklich-technische Ausführung
- materialgerechtes Arbeiten (angemessene Materialwahl, -verarbeitung, Materialstärken)
- exakte Verbindungsstellen, ggf. achsensymmetrischer Aufbau
- Allansichtigkeit und Einbezug des Umraums

Organisatorisches

Die Modulprüfung muss während der Anmeldephase in STUDIS angemeldet werden. Künstlerisch-praktische Studienarbeiten werden mit Namen und Matrikelnummer beschriftet. Der Prüfungstermin ist zeitnah auf unserer Homepage zu finden.

Zur Modulprüfung sind folgende Unterlagen mitzubringen (Vorlagen siehe Studium/download):

Protokoll mit Fotos der abgegebenen Arbeiten (mindestens fünf, maximal neun fotografische Werkabbildungen), Datum und Unterschrift.

Kopie Ihrer **Kunstkarte**, aus der Ihre künstlerisch-praktischen Schwerpunkte hervorgehen.